Zugestellt durch Österreichische Post

Ausgabe 1 / 2021

Hauserer BLATTL

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus

Unsere erfolgreichen Wintersportler

Dunja Zdouc
WM-Silbermedaille Biatholon Mixed Staffel

Lena Pinter
Zweifache österreichische Meisterin Biathlon

Moritz Seeländer
1. Platz Slalom Tiroler Schülermeisterschaft

Matti Pinter
Sechsfacher österreichischer Meister (4x Langlauf, 2x Biathlon)

Herzliche Gratulation!

Seite des Bürgermeisters

Liebe St. Jakoberinnen, liebe St. Jakober, werte Gäste und Freunde unseres schönen Ortes!

Es ist jetzt schon die 4. Ausgabe des „Hauserer Blattls“, in der ich mit meinen Überlegungen zur Pandemie beginne. Seit gut einem Jahr hat uns das Virus nun schon fest im Griff und schränkt unseren Alltag massiv ein. Hauptsächlich betroffen ist bei uns das gesellschaftliche Miteinander, die sozialen Kontakte, das Vereinsleben, der Bildungsbereich für unsere Kinder und Jugendlichen und die wirtschaftlichen Herausforderungen in div. Branchen. Wobei man feststellen muss, dass ein Teil der Wirtschaft boomt, ein Teil ist geschlossen, ein Teil kommt in den Genuss von Förderungen, für einen anderen Teil schaut es wieder nicht so gut aus. Hier für jeden die richtige und gerechte Mischung zu finden, ist ein schwieriges Unterfangen für die Verantwortungsträger unseres Landes. Richtig machen kann es zur Zeit – wenn man die Tagespolitik verfolgt – sowieso keiner. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig sich abzulenken, positive Gedanken fassen, nicht alles schlechtreden, sich an unserer wunderschönen Natur zu erfreuen und darin aufzuhalten. Um dieses Virus loszuwerden bzw. einzudämmen, bitte ich die Bevölkerung die diversen Vorgaben einzuhalten und sich impfen zu lassen – der Großteil der über 65-Jährigen ist bei uns bereits geimpft. Dann hoffe ich, können wir einen Sommer mit vielen Freiheiten verbringen.

Nun aber zu etwas Positiven. Der Rechnungsabschluss 2020 musste erstmals nach den Richtlinien der VRV 2015 vorgelegt werden. Vom sehr erfreulichen Ergebnis, darf ich die wichtigsten Kennzahlen präsentieren:
Vermögenshaushalt: Das langfristige Vermögen der Gemeinde, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Kanal- u. Wasserbauten, Maschinen und dgl. beträgt per 31.12.2020 € 7.140.853,00 der Zuwachs im Jahr 2020 € 540.939,00;
Ergebnishaushalt: Gegenüberstellung der Erträge/Einnahmen in Höhe von € 2.005.437,24 zu den Aufwendungen/Ausgaben in Höhe von € 1.776.113,29 – ergibt ein positives Ergebnis von € 229.323,95;
Finanzierungshaushalt: Geldfluss/Cash Flow der Gemeinde; hier weisen wir ein positives Ergebnis in Höhe von € 305.871,70 auf, das ist gleichzusetzen mit dem früheren Rechnungsergebnis.

Gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhof haben wir im letzten Jahr und auch heuer überlegt, wie wir in der Krise investieren können, um Arbeitsplätze zu halten und die Wirtschaft zu unterstützen. Die größten Investitionen haben wir in den schon öfter erwähnten Ausbau der Digitalisierung, Wege- und Straßenbau, Wasserleitungsbau, Umbau Verwaltung und Post u.v.m. getätigt. Insgesamt wurden für diese Baumaßnahmen € 890.000,00 investiert. Für mich ist es immer wichtig eine „Gegenfinanzierung“ aufzustellen, ohne die Bevölkerung zu belasten. Wir haben versucht, alle Fördertöpfe – Bedarfszuweisungen, Investitionsförderungen von Bund und Land, außerordentliche Covid-Förderungen, Gemeinde-Bundes-Milliarde sowie Landesunterstützungen zu lukrieren, was uns in sehr großzügiger Form gelungen ist. Insgesamt haben wir für die oben erwähnten Investitionen € 716.000,00 an Förderungen von Bund und Land erhalten. Großer Dank an alle, die hier mitgewirkt haben. Besonders erfreulich ist, dass der Verschuldungsgrad der Gemeinde mit 0,95 % der niedrigste seit dem Bestehen dieser Kennzahl ist.

Für heuer sind folgende Investitionen geplant:
- Glasfaserausbau Dorf, Kirchbichl, Sonnfeld und Filzenberg
- Brückenerweiterung Auffahrt Holzerweg
- Sanierung/Erneuerung Dorfplatz
- Weg- u. Straßensanierungen, verbunden mit Leitungserneuerungen
- Schwerpunkt Beschilderungen u. Sanierung Wanderwege
- Umsetzung Verkehrskonzept – Straßenbeschilderung u. Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Spielplatz Pfaffenland – Sanierung, Erneuerung und Erweiterung – wenn finanziell möglich

Die Finanzierung für diese Vorhaben ist zum Großteil gesichert.

Wo Bewerbe und Meisterschaften möglich waren, haben unsere Wintersportler hervorragende Leistungen erbracht, herzliche Gratulation dafür. (siehe Bericht WSV)
Herzlich willkommen heißen darf ich die überaus erfolgreiche Biathletin Dunja Zdouc, die sich bei uns im Dorf niedergelassen hat.
Ich wünsche euch allen ein schönes Frühjahr, einen unwetterfreien Sommer, eine erholsame Zeit und alles Gute. Bleibt's Gsund!

Euer Bürgermeister
Leo Niedermoser

Gemeinderatssitzung vom 25.01.2021

Der **HH- Voranschlag 2021** und der mittelfristige Finanzplan (MFP) 2021-2025, gemäß den Bestimmungen der VRV 2015 wird beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die Auszahlung eines **Förderbeitrages an die Bergbahn Buchensteinwand Pillersee GmbH**, in der Höhe von € 17.880,00 für das Jahr 2020.

Gemeinderatssitzung vom 08.03.2021

Die Kostenübernahmen, HH-Konten Abweichungen – Straßen- und Erschließungsmaßnahmen lt. Zusammenstellungen und Rechnungen:

a) **TW-Hauptleitungsnetz-Erneuerungen** – Zeitraum 30.07. – 31.12.2020 (Mühlau, ALT-Mühlau)
b) **Straßenbaumaßnahmen inkl. O-Kanal** – Zeitraum 30.07. – 31.12.2020 (Mühlau, ALT-Mühlau u.a.)
c) **LWL-Ausbau – Ortsgebiet** – Materialien, Arbeitsleistung, Projektbetreuung – Zeitraum 30.07. – 31.12.2020 werden beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Kosten – **Finanzierung Umbau Eingangsbereich / Foyer Gemeindehaus** im EG und **Gemeindeverwaltungsbereich** in Höhe von € 39.930,60;

Die **Haushaltsvoranschlag-Überschreitungen und Abweichungen 2020**

- Ausgabenüberschreitungen/Abweichungen lt. Nachweis Finanzierungshaushalt: € 207.000,63
- Einnahmenüberschreitungen/Abweichungen lt. Nachweis Finanzierungshaushalt: € 350.651,52

werden beschlossen.

Der vorliegende **Vertrag mit dem Tourismusverband PillerseeTal** hinsichtlich **Foyerbereich – Infopoint** im Gemeindeamts-Zugangsbereich wird beschlossen.

Der Vertrag über die **Organisation der Entstörungsbereitschaft (Breitbandinfrastruktur-FTTB/FTTH)** mit der Breitbandserviceagentur Tirol GmbH – Innsbruck wird beschlossen.

Der Abschluss einer **Servicevereinbarung mit der Fa. Dormakaba Austria GmbH** für die **jährliche Wartung und die gesetzliche Sicherheitsüberprüfung der Schiebetüren im Gemeindeamt sowie in der Volksschule** zu einem Preis von jährlich € 874,00 wird genehmigt.

Die **Kostenübernahme** in Höhe von € 3.690,00 für die Ausarbeitung des **Einreichprojektes „Straßenerweiterung Rettenbach/Holzerweg** – Bautechnisches Büro Bmstr. Ing. Lettenbichler Martin – Wiesing wird beschlossen.

Die Gemeinde sichert sich zur **Verbreiterung einer Wegengstelle Pfarrgasse** eine Fläche von 54 m². Für den Grundankauf kommt der Baulandpreis (€ 160,00) zur Anwendung. Folgende Beschlüsse werden gefasst:

a) Grunderwerb von 21 m² - Alois Reiter aus Gp. 78/1;
b) Grunderwerb von 33 m² - Christine u. Thomas Mair Gp. 78/3;
c) Übernahme von anteiligen Vermessungskosten AVT in Höhe von 1/3
d) Vertragserrichtungskosten - Kostenübernahme pauschal € 500,00;

Die Einführung des neuen **Area-Tickets für Kinder und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren** wird beschlossen. Das präsentierte Verrechnungsmodell und die Poolaufteilung werden genehmigt, sowie die Verwendung des Gemeindewappens für die Öffentlichkeitsarbeit zugesagt.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf über die **Änderung des Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde St. Jakob in Haus - Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks **400/1**, KG 82113 St. Jakob, rund 15 m², von Freiland gemäß § 41 in Wohngebiet gemäß § 38 (1) TROG 2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

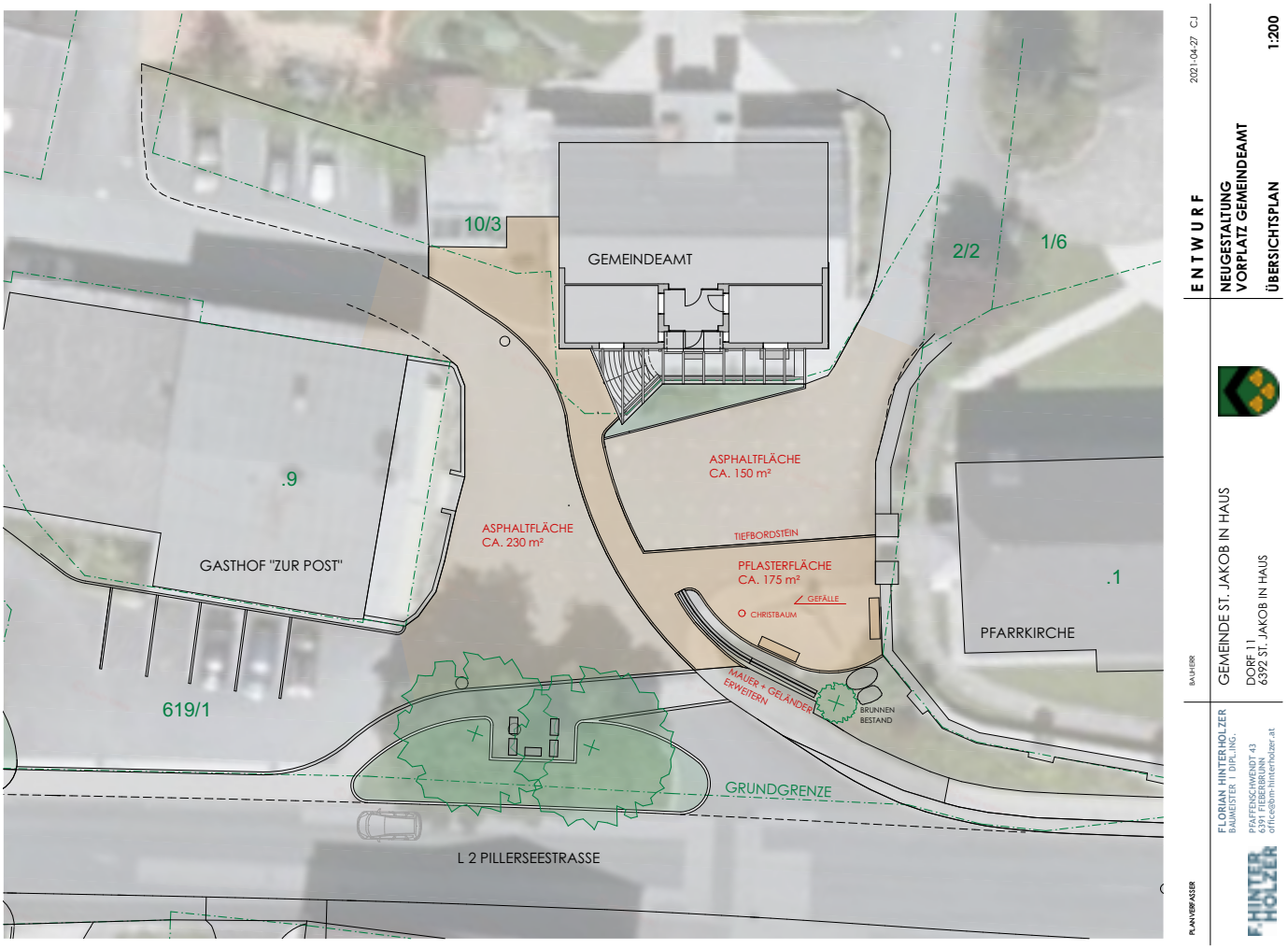
Der Gemeinderat beschließt den Entwurf über die **Änderung des Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde St. Jakob in Haus - Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks **40/14**, KG 82113 St. Jakob, rund 1.279 m², von Freiland gemäß § 41 in Gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 (2) TROG 2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf über die **Erlassung des Bebauungsplanes** (Planbezeichnung: 2021/01 Simmern Vujicic / Rudolf) im Bereich des Grundstücks **40/14** (zum Teil) zur öffentlichen Einsichtnahme **aufzulegen**.
Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die **Erlassung** des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat beschließt den über die **Änderung des Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde St. Jakob in Haus, - **Grundstück 52/2 KG 82113 St. Jakob**
rund 4.992 m² von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1
in **Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen** § 51, **Festlegung verschiedener Verwendungszwecke** der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 2
sowie
Ebene 1 (laut planlicher Darstellung) **rund 3.649 m²**
in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: **Grünanlage mit Spielgeräten sowie den baulichen Anlagen: Bahnhof mit Verkaufsstand, WC-Anlage, Wildwasserrondell, Kleinkinderbahnanlage**
sowie
Ebene 1 (laut planlicher Darstellung) **rund 1.342 m²**
in **Sonderfläche** standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: **Kleineisenbahnanlage**
im Bereich der Gp. 52/2, KG 82113, St. Jakob in Haus zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf über die **Änderung des Bebauungsplanes** vom 16.02.2021 BPLS-JH_2020_03_Familienland im Bereich des Grundstücks 52/2 zur öffentlichen Einsichtnahme **aufzulegen**.
Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die **Erlassung** des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.



Gemeinderatssitzung vom 31.03.2021

Die Auflösung der **Sparbuchrücklage Aufschließungsmaßnahmen Wasser- und Kanalnetz** und Zuführung in den Haushalt 2020, in der Höhe von € 30.198,18 wird beschlossen.

Die **Jahresrechnung 2020** sowie die Entlastung des Rechnungslegers, Bgm. Niedermoser, wird beschlossen.

Die **Aussetzung** der Berechnung der **Nächtigungszahlen und Sitzplätze** für den Abrechnungszeitraum 01.10.2020 - 30.09.2021 – betreffend der **Müllgebühren** (Restmüllgebühr, Müllgrundgebühr und Bioabfallgebühr) wird beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt betreffend **Sanierung/ Neugestaltung Dorfplatz**

a) Die Planungsvergabe mit Ausschreibung und Rechnungskontrolle wird an DI Florian Hinterholzer vergeben.
b) Bieterkreisfestlegung: für die Ausschreibung/ Angebotslegung werden die Firmen Strabag, Fröschl und Swietelsky eingeladen bzw. angeschrieben.
c) die Auftragsvergabe erfolgt, wenn aus zeitlichen Gründen möglich, durch den Gemeinderat, ansonsten durch die Verwaltung mit Bgm. Niedermoser.

Der Gemeinderat beschließt die **Auftragsvergabe und Finanzierung** – Materialanschaffung, Übernahme der Bagger- und Transportkosten - **Neuverlegung der Trinkwasserleitung „Gengsteig" (Ringleitung Mühlau – Moosbach)** im Ausmaß von ca. 600 lfm in Eigenregie (Bauhof) in der Höhe von € 40.000,00 bis € 50.000,00 Netto lt. Angebot/Kostenschätzung.

Die Ersatzanschaffung und **Kostenübernahme eines Beamers** bei der Firma Red Zac Lechner, Fieberbrunn in der Höhe von € 957,50 Netto wird beschlossen.

Die Ersatzanschaffung und Kostenübernahme einer **Beschriftung im Eingangsbereich** beim Gemeindehaus in der Höhe von € 2.785,00 lt. Angebot der Fa. Tiroler Edelschmiede, Design & Schmiede GmbH, Waidring wird beschlossen.

ERINNERUNG - Vorsicht bei Bau- und Grabungsarbeiten

Zur Vermeidung von Leitungsschäden bei Bau- und Grabungsarbeiten unbedingt Planbeauskunftungen einholen!

Stromleitungen, Telekommunikationskabel, Gas-, Wasser- und Abwassereinrichtungen sowie LWL-Leitungen verlaufen nicht nur entlang von Straßen, sondern auch querfeldein: Sie durchkreuzen Wiesen, Waldgebiete, alpines Gelände, Flüsse und Seen.
Jährlich sind im Zuge von Bau- und Grabungsarbeiten tausende von Leitungsschäden zu verzeichnen. Störungen der entsprechenden Infrastruktur und hohe Kosten, verbunden mit **enormen Schadensersatzansprüchen** sind die Folge davon.

Damit es erst gar nicht so weit kommt, ist es unbedingt notwendig im Vorfeld eine Planbeauskunftung einzuholen. Dort erhalten Sie Informationen über die Lage der Leitungen im geplanten Baubereich - mit Detailplan.
Planbeauskunftungen sind ausschließlich über die von den Versorgungsfirmen (TINETZ, TIGAS bzw. A1-Telecom) eingerichteten „Online Portale" bzw. per Post möglich.

Fordern Sie Ihre Planunterlagen mindestens 2 Wochen vor Beginn der Grabungsarbeiten an. Informationen über den Verlauf von Wasser- bzw. Abwasserleitungen, Oberflächenwasserkanal und Breitbandinfrastruktur erhalten Sie im Gemeindeamt.

Falls es trotzdem zu einer Leitungsbeschädigung kommt, bitte rasch reagieren und die zuständige Stelle sofort informieren.

Im Falle der Beschädigung von Energieversorgungsleitungen entstehen auch Gefahren für die in der Nähe befindlichen Personen und Sachen.

Unser neuer Gemeindemitarbeiter!

Gottfried Brandtner kommt aus Waidring und verstärkt den Gemeindebauhof. Gottfried wird sich im Sommer speziell um die Blumen- und Grünanlagen, die Wanderwege sowie die Wert- bzw. Altstoffsammlung kümmern. Zusätzlich übernimmt er handwerkliche Tätigkeiten, die in den öffentlichen Gebäuden anfallen.
Wir freuen uns, dass er sich schon sehr gut im Gemeindeteam eingelebt hat und wünschen ihm viel Freude bei der Arbeit in unserer Gemeinde.

Müllabfuhrtermine:

Samstag	**15.05.2021**	Freitag	23.07.2021
Freitag	28.05.2021	Freitag	06.08.2021
Freitag	11.06.2021	Freitag	20.08.2021
Freitag	25.06.2021	Freitag	03.09.2021
Freitag	09.07.2021	Freitag	17.09.2021

Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten Recyclinghof
Jeweils am Mittwoch von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Hundehaltung

Mit diesem Gesetz wird in Tirol die Leinen- und Maulkorbpflicht erstmals einheitlich geregelt.

Wer künftig mit einem **Hund an öffentlichen Orten innerhalb von Wohnsiedlungen oder Ortskernen** unterwegs ist, hat diesen an der Leine oder mit Maulkorb zu führen. Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen.

In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, **vor Schulen und Kindergärten** sind Hunde jedenfalls **mit Leine und Maulkorb** zu führen.

Hundehalter, die **erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden**, müssen seit 1. April 2020 den **Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung** vorlegen (Sachkundenachweis).

Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainnerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Bescheinigung ist mit der Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen.

Während der Großteil der Frauchen bzw. Herrchen mit ihren Hunden verantwortungsvoll und entsprechend geübt umgehen, ist anderen HundehalterInnen vielfach oft nicht bewusst, welche Aufgaben mit der Hundehaltung verbunden sind bzw. ob die gewählte Hunderasse überhaupt für sie geeignet ist.

Die Behörde kann zukünftig HalterInnen von auffälligen Hunden neben Leine oder Maulkorb zu weiteren Maßnahmen wie die Absolvierung von Hundeschulungen oder tierärztlichen Untersuchungen verpflichten. Kleinhunde können statt mit Leine und Maulkorb auch in geeigneten geschlossenen Behältnissen mitgeführt werden.

Hundekot

Den Blick in die Ferne schweifen – bloß nicht auf den Boden schauen! Dort verrichtet der vierbeinige Begleiter nämlich gerade sein Geschäft.... schnell noch geschaut, ob jemand zugeschaut hat und dann schnell das Weite suchen. Zurück bleibt ein mehr oder weniger großer Haufen. Hundekotentfernung und Leinenpflicht sind **absolute Pflicht** für ein geregeltes Miteinander! Es gibt Menschen, die aus diversen Gründen mit einem Hund nichts anfangen können – dies muss respektiert werden! An dieser Stelle sollen aber auch jene erwähnt werden, welche die Vorgaben vorbildlich einhalten, besten Dank!

Es ist verständlich, dass weder die Landwirte noch unsere Bauhofmitarbeiter gewillt sind, die Kothaufen der Hunde aufgrund verantwortungsloser Hundebesitzer zu entsorgen. Da diesen Winter keine Gäste beherbergt werden konnten, dürfte sich bei diesem Thema wohl auch der eine oder andere Einheimische angesprochen fühlen.
Wann, wenn nicht jetzt lernen wir, dass wir mit ein bisschen mehr Respekt durch unser Leben gehen sollen. Respekt gegenüber unseren Mitmenschen und Respekt gegenüber Natur und Umwelt.

Unsere neuen Erdenbürger

***Jakob Koidl** - geb. 27.02.2021*

***Luna Wieser** - geb. 17.12.2020*

***Madeleine Bachler** - geb. 17.03.2021*

Unsere Kleinsten tanzen wieder!

Infos unter www.tsz-pillerseetal.at oder 0664 4928982 (Fotos: TSZ-Pillerseetal)

Umweltfreundliche Familienkutsche

Wie Transporträder Tirols Straßen (un)sicher machen

Lastenrad? Transportrad? Viele Namen gibt es für die aktuellen Trendgefährte. Am besten passt wohl die Bezeichnung Familienrad. Bestimmte Modelle eignen sich nämlich hervorragend als Transportmittel für die ganze Familie. So können die meisten Alltagswege ohne Einschränkungen praktisch und zugleich umweltfreundlich zurückgelegt werden. Auf dem Weg zur Mobilitätswende und der Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom, ist das Transportrad ein wichtiger Baustein. Aufgrund der einmaligen Fördersituation in Tirol ist jetzt der ideale Zeitpunkt für den Umstieg aufs Familienrad.

Bei Wind und Wetter

Die Alltagstauglichkeit eines Familienrades steht außer Frage. Sollte es unerwartet regnen oder der Fön aufleben gibt es den passenden Wetterschutz für fast alle Lastenradmodelle. Auch Steigungen, wie es sie auf vielen Wegen in den meisten Tiroler Gemeinden gibt, können dank des eingebauten E-Motors locker bewältigt werden.

Familienrad oder Auto?

Besondere Vorteile bietet des Transportrad gegenüber einem Auto. Staus sind damit Geschichte und die Parkplatzsuche fällt auch weg. Zudem ist es meistens möglich, direkt vor die Haustüre des Zielortes zu fahren und Wege zu benützen, die für Autos nicht befahrbar sind. Die Parkgebühren entfallen und der zu Hause aufgeladene Elektro-Motor ersetzt die hohen Treibstoffkosten eines PKW. Außerdem wirken sich frische Luft und Bewegung vorteilhaft auf das Herz-Kreislaufsystem aus.

Fördersituation

Wer überlegt, sich ein Transportrad zuzulegen, sollte nicht mehr länger zögern und jetzt zuschlagen. Die Fördersituation im Land Tirol ist so gut wie nie zuvor. Neben der stattlichen Bundesförderung von 1.000 € (inkl. E-Mobilitätsbonus der Händler) gibt es seit Kurzem eine zusätzliche Landesförderung in der Höhe von 250 €.

Tipps zum Kauf eines Transportrades

Neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform: www.topprodukte.at

Informieren Sie sich vor Kauf des Transportrades über mögliche Förderungen:

Bundesförderung: www.umweltfoerderung.at

Landesförderung: bit.ly/transportrad-foerderung-tirol

Waldbericht 2020

Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

Bezirksforstinspektion Kitzbühel
DI Michael Neuwirth

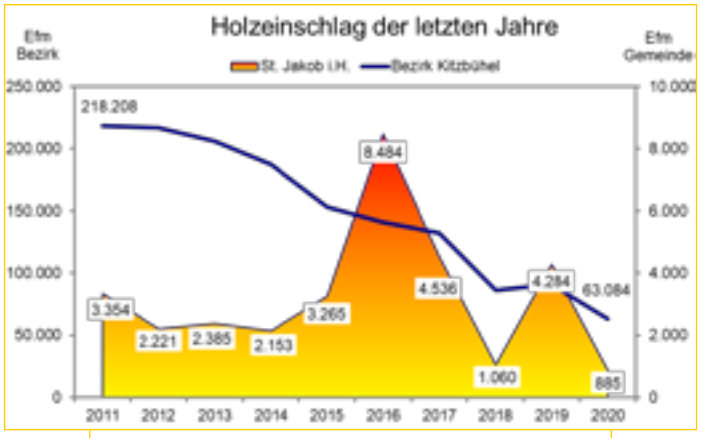
Gemäß Tiroler Waldordnung sind die Waldeigentümer einer Gemeinde jährlich einmal einzuladen und der Vorsitzende hat in einer öffentlichen Sitzung über die forstlichen Verhältnisse in der Gemeinde unter Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung zu informieren.

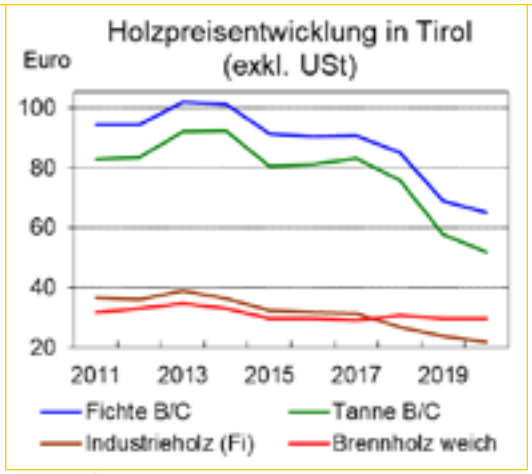
Da die kommende Entwicklung bezüglich Bestimmungen in Zusammenhang mit der Covid 19 Pandemie nicht absehbar ist, **können derzeit die öffentlichen Sitzungen nicht abgehalten werden**. Wenn es die Umstände wieder erlauben, sollten diese zu einem späteren Termin nachgeholt werden. Um obigen Bestimmungen nachzukommen, wird der Rückblick der forstlichen Verhältnisse für das abgelaufene Jahr auf diesem Weg übermittelt. Der fallende Trend beim Holzeinschlag, der nun schon längere Zeit anhält, setzte sich auch heuer bezirksweit

und landesweit fort. Lediglich lokale Ereignisse innerhalb der letzten Jahre, insbesondere Sturmereignisse brachten der Gemeinde einen, zum Teil auch spürbaren kurzfristig höheren Einschlag. Das Nutzungspotential (Erntefestmeter/Hektar; Anm.: 1 Festmeter entspricht 1 Kubikmeter) wird derzeit nur zum Teil ausgeschöpft, eine wesentliche Chance zur Erzielung nachhaltiger Wertschöpfung aus unserem Land bleibt somit ungenützt.

Der am Markt erzielbare Preis ist maßgeblich, ob der laufend nachwachsende Rohstoff Holz genutzt wird oder nicht. Der Preisverfall von 102 Euro (2013) bzw. insbesondere von 93 Euro (2017) auf 65 Euro (2020) je m³ für das Hauptsortiment Fichte gute Qualität (B/C) hat das Nutzungsverhalten jedenfalls deutlich beeinflusst (Preise exkl. USt.). Die Ursache für den Preissturz ist insbesondere die Schadholzsituation der letzten Jahre in Österreich und in Mitteleuropa. Auch wenn die von diesen Schäden hauptsächlich betroffenen Gebiete - mit Ausnahme von Osttirol - in anderen Regionen Mitteleuropas lagen, so hatten die gewaltigen Holzmengen, die dadurch auf den Markt kamen, dennoch gravierenden Einfluss auf den Holzpreis in Tirol.

Neben dem Holzpreis beeinflussen aber auch andere Faktoren (Bringungslage, Zinsmarkt, Finanzierungsbedarf für Investitionen in anderen Bereichen, etc.) das Nutzungsverhalten. Gerade bei den Kleinprivatwaldbesitzern wird letztlich der für Forstprodukte erzielbare Marktpreis auch zukünftig die Entscheidung für oder gegen eine Holznutzung maßgeblich beeinflussen.





Holzeinschlag im Ertragswald 885 efm Ø (2011-2020): 3.263 efm in KG St. Jakob 2,4 efm/ha

Elementarschäden: Die Entschädigungszahlungen in der Höhe von 30% für Wertverlust und erhöhte Aufarbeitungskosten für das durch Wind und Schnee gebrochen und geworfenes Holz betrugen im vergangenem Jahr für den Bezirk Kitzbühel nahezu € 140.000,-.

Waldfonds

Angesichts der generellen angespannten Situation der Forstwirtschaft wurde mit 1. Februar 2021 der von der Bundesregierung beschlossene Waldfonds gestartet.

„Die Maßnahmen reichen von der Unterstützung bei der Wiederaufforstung über die Abgeltung von Borkenkäferschäden bis hin zur Einrichtung von Holzlagerstätten und Forstschutzmaßnahmen. Unser Ziel ist es mit dem „Waldfonds“ die angespannte Lage in unseren Wäldern zu entschärfen, die regionale Wertschöpfung zu steigern und die Wälder zukunftsfit zu machen", so Bundesministerin Elisabeth Köstinger anlässlich des Starts.

„Mit diesen Investitionen in die Forstwirtschaft bekommen unsere Waldbäuerinnen und Waldbauern Anreize, in klimafitte Wälder und langfristig in mehr Klimaschutz zu investieren“, begrüßt Österreichs Bauernbund-Präsident Georg Strasser diesen ersten Umsetzungsschritt.

Der Waldfonds komme aber auch der Gesamtwirtschaft zugute, ergänzt Bauernbund-Direktor Norbert Totschnig. Investiert werde damit auch in den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Erholungsraum, in den wirtschaftlichen Bereich und in die nächsten Generationen. „Dieses Paket ist gelebte ökosoziale Forstwirtschaft“, sagt Totschnig.

Gesunde und stabile Mischwälder
die beste Risikoversicherung gegen Naturgefahren

Klimawandel Herausforderung für den Wald
Im Bezirk Kitzbühel wächst auf 55.000 ha Wald, das sind nahezu 50% der Bezirksfläche. Wälder sind eine unersetzliche Lebensgrundlage für uns Menschen. Um die Wälder für die nächsten Generationen zu sichern, muss uns die Überführung in klimafitte Wälder gelingen. Dazu hat der Bund und das Land Tirol ein weitumfassendes Schwerpunktprogramm gestartet. Im Rahmen dieses Programms bietet das Land Tirol den WaldbesitzerInnen ab sofort gezielte Beratungs- und Förderprogramme.

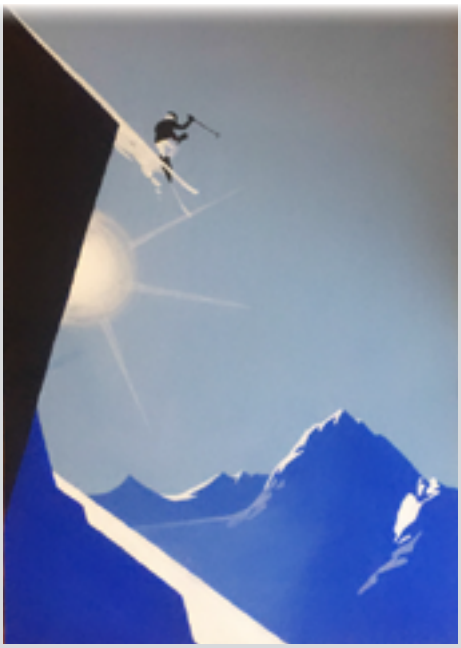
Die Wälder im Bezirk Kitzbühel erfüllen wie kaum anderswo gleichzeitig mehrere, wenn nicht sogar alle Waldfunktionen.

Neben der hohen Schutzfunktion auf etwa 70% der Waldfläche dient derselbe Wald in diesem touristisch stark genutzten Bezirk insbesondere zur Erholung für Einheimische und Gäste. Gerade die Corona-Pandemie zeigt auf, wie groß der Drang der Menschen aus dem Haus zu kommen um in der Natur Erholung zu finden, ist. Wälder sind letztendlich eine unersetzliche Lebendgrundlage für uns Menschen. Gesunde Wälder speichern das für die Klimaerwärmung verantwortliche CO^2, reinigen Wasser und Luft. Somit kommt auch der Wohlfahrtswirkung eine immer größere Bedeutung zu.
Nicht nur wir Menschen leiden unter der Hitze und Trockenheit, auch unsere Wälder sind hiervon stark betroffen. Vor allem durch häufiger auftretende Wetterextreme, wie Trockenperioden und Stürme als Folge des Klimawandels und den daraus folgenden Schwächungen der Bestände (z.B. leichterer Käferbefall), werden die Wälder immer stärker in Mitleidenschaft gezogen. Bäume haben einen langen Produktionszeitraum und müssen 80 Jahre und mehr alt werden, bis sie erntereif sind. Infolge dieser Langlebigkeit ist das Ökosystem Wald nur begrenzt in der Lage sich den rasch ändernden Bedingungen anzupassen. Die natürlichen Mechanismen für eine kontinuierliche Anpassung greifen meist nicht rechtzeitig. Ein möglicher Stabilitätsverlust unseres Waldes würde aber bedeuten, dass die gerade für die Menschen so wichtigen Waldfunktionen auf bestimmte Zeit von ihm nicht oder nur bedingt erfüllt werden können.
Damit es aber auch in 100 Jahren noch intakte Wälder gibt, müssen diese vorausschauend bewirtschaftet werden. Nur eine zukunftsorientierte Waldbewirtschaftung sichert uns auf Dauer den nachwachsenden Rohstoff Holz und sorgt gleichzeitig für unersetzliche Lebensräume.
Die weitverbreitete Fichte gerät gerade unter 1.000 m Seehöhe zunehmend auch in Kitzbühel durch den Trockenstress und den Borkenkäfer immer öfter unter Druck. Für einen klimafitten Bergwald ist daher eine Vielfalt von Baumarten der Schlüssel zum Erfolg. In Tirol hat man schon seit geraumer Zeit mit der Überführung von nadelholzdominierten Beständen in artenreiche Mischwälder begonnen. Vergangene Sturmereignisse, die auch nicht vor dem Bezirk Halt machten, haben diese mancherorts beschleunigt. Eine an den Standort und den lokalen Bedingungen angepasste Naturverjüngung ist optimal. Oft ist nur eine Ergänzungsbepflanzung erforderlich. Wo jedoch geeignete Samenbäume fehlen, oder aus Sicherheitsgründen Eile geboten ist, muss aufgeforstet werden. Für den Wald der Zukunft braucht es Baumarten, die mit den zukünftigen Klimabedingungen besser zurechtkommen. Umso wichtiger sind Mischwälder mit vielen verschiedenen Baumarten, wie Buche, Eiche aber auch Ahorn und Linde sowie Lärche und Tanne, die auf etwaige Störungen wesentlich flexibler reagieren. Dadurch senkt sich das Betriebsrisiko bei dieser Bewirtschaftung.
Hinsichtlich der Auswahl der Baumarten werden die Waldeigentümer gerne vom örtlichen Waldaufseher und Förster unterstützt. Die Pflanzenwahl orientiert sich im Wesentlichen an die bereits vor Jahren für Tirol ausgearbeitete Waldtypisierung, deren Basis die standörtlichen Parameter bilden. Mischbaumarten, insbesondere Laubholz, werden in Gruppen aufgeforstet, wobei die Fläche einer Gruppe in etwa der Krone eines ausgewachsenen Baumes der jeweiligen Art entsprechen soll. Sogenannte Mischwaldbauminseln aus etwa 20 bis 25 Bäume der gleichen Art, die verpflockt und gegen Wildverbiss geschützt werden, haben sich bewährt. Die Räume dazwischen bleiben frei und die Natur kann sich hier von selbst entfalten. Gleichzeitig ist, um stabile Bestände für die nächste Waldgeneration zu bekommen, die rechtzeitige Pflege beim Aufwachsen der Bäume sehr wichtig. Zur Erhöhung von Widerstandskraft und Qualität gilt es insbesondere diese Bestände frühzeitig und regelmäßig zu durchforsten und die Baumartenmischung gegebenenfalls zu regulieren.
Zur Umsetzung dieser Vorsorgeaktivitäten für eine gesunde Mischwaldgeneration von Morgen sind nicht nur die WaldeigentümerInnen gefordert, vielmehr braucht es die Mithilfe aller Naturnutzer.
Auch gilt es die Gesellschaft bezüglich der Folgen des Klimawandels auf unsere Schutzwälder zu sensibilisieren. Der Wald überlebt ohne Mensch, der Mensch ohne Wald nicht.
Mit der zielgerichteten Förderung von Schwerpunktmaßnahmen soll die Wirkung des Waldes verbessert werden, insbesondere vor allem dort, wo sie sich droht zu verschlechtern. Für die erfolgreiche Umsetzung sind vor allem die Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung. Vielerorts spielen Weide, Wild sowie Wildwuchs und Ignoranz mancher Naturnutzer dabei noch eine große Rolle. Ein konstruktives Mittun aller Beteiligten ist somit ein Gebot der Stunde.

Weitere Informationen bei
Christian Dödlinger
Tel.: +43 664 5869794
Email: wald.st-jakob-haus@aon.at
Email: wwaldaufseher@hopfgarten.tirol.gv.at

Bezirksforstinspektion Kitzbühel
Tel: +43 5356 62131 6491 oder 6492
bh.kb.bezirksforstinspektion@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/kitzbuehel



PLAKATIVE AUGENWEIDEN

Katrin Hinterholzer

ÖFFNUNGSZEITEN
FREITAG 10–12 UHR

GALERIE IM ZENTRUM
FIEBERBRUNN

Auf Anfrage bin ich auch an anderen
Tagen gerne für Sie vor Ort.
Sie erreichen mich unter
0043 6781255092

Sozialsprengel Pillersee

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn, Telefon: 05354/52580 Fax 15,
Mail: info@sozialsprengl-pillersee.at, www.sozialsprengel-pillersee.at

Impfungen werden die Coronakrise beruhigen

Durch die angelaufene Impfkampagne gibt es auch für uns alle und auch unseren Sozialsprengel einen Lichtblick. Unsere MitarbeiterInnen sind zum Großteil alle geimpft, ebenfalls alle unsere Klienten der Tagesbetreuung.
Die Impfphase der über 80jährigen und jetzt auch der über 65jährigen Mitbürger ist fast abgeschlossen, sodass jedenfalls die am meisten gefährdete Bevölkerungsgruppe vor einer Infektion geschützt sein wird. Mit zunehmender Durchimpfung der Bevölkerung in den nächsten Wochen werden wir auch wieder gewisse Freiheiten zurückgewinnen.
Denn nur durch Impfungen eines Großteils der Bevölkerung ist ein halbwegs normales Leben wieder möglich. Jeder von uns ist dabei zur Solidarität mit seinen Mitmenschen aufgerufen, auch wenn er selbst keine schwere Erkrankung befürchten muss.
Durch das Auftreten von Mutationen des Virus und durch gewisse Probleme bei den Impfstoffen kann aber noch nicht so bald komplette Entwarnung gegeben werden.

Unserer Mitarbeiterinnen werden weiterhin regelmäßig getestet, obwohl sie geimpft sind, sie tragen noch FFP2 Masken, und strenge hygienische Maßnahmen werden selbstverständlich noch weitergeführt.

Unseren Schwerpunkt bildet die Pflege zu Hause, wobei wir jedoch nicht nur Pflegedienste, sondern auch soziale Dienste anbieten können. Das bedeutet, dass nach Vorliegen einer Betreuungsvereinbarung mit uns auch Begleitdienste für Spaziergänge, zum Einkaufen oder für Arztbesuche möglich sind. Auch kleine Dienste in Haus oder Wohnung, Hilfe im Haushalt oder einfach ein persönliches Gespräch gehören zu unserem Angebot.

Gerade in diesen schwierigen Coronazeiten wollen wir für unsere MitbürgerInnen da sein.

Unser „Essen auf Rädern“ können wir dank unserer engagierten ehrenamtlichen Essensfahrer und – fahrerinnen wie gewohnt im ganzen Pillerseegebiet ausliefern.

Neben der Hauskrankenpflege und Essen auf Rädern ist die Tagesbetreuung für Senioren ein ganz wichtiges Angebot in unserem Leistungsspektrum. Sie ist offen für alle MitbürgerInnen der Pillerseegemeinden, wobei es unser Hauptanliegen ist dem älteren Menschen soziale Kontakte anzubieten, andere Senioren kennen zulernen oder frühere Kontakte aufzufrischen.

Dafür gibt es die Möglichkeit für einen ganz persönlichen Tagesablauf, eine angepasste Mischung aus Aktivitäten und Ruhezeiten. Unser ausgebildetes Personal bietet verschiedenste Aktivitäten wie Gedächtnistraining, leichte Gymnastik, Lese- und Gesangsstunden, Karten- und Gesellschaftsspiele, gemeinsames Kochen und Basteln usw. an. Dies geschieht in einer sehr persönlichen und familiären Atmosphäre in unseren Räumen im Sozialzentrum Pillerseetal. Unsere Tagesbetreuung ist an allen Wochentagen geöffnet, die Besuchsmöglichkeiten sind ganz individuell von 1mal bis 5mal pro Woche. Natürlich ist beste Verpflegung mit frischem Essen aus der Küche im Sozialzentrum gewährleistet, auch Jause und Getränke werden ganz individuell gestaltet.
Unser Fahrdienst holt unsere Besucher gerne unentgeltlich zu Hause ab und bringt sie wieder zurück. Selbstbringung und –abholung ist natürlich möglich.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Büro unter der Telefonnummer 05354 52580 sehr gerne zur Verfügung.

Dr. Helmut Schwitzer, Obmann

BÜHNE FREI FÜR BERGERLEBNISTRÄUME

Büroumbau - Infobüro Fieberbrunn

Ab 01. März 2021
Aufgrund des Büroumbaus ist das Büro in Fieberbrunn von Anfang März bis Ende Juni geschlossen. Persönlich, telefonisch und per Mail sind wir aber zu den unten angeführten Öffnungszeiten jederzeit erreichbar.

Büroöffnungszeiten ab 1. März 2021:
Hochfilzen:
Mo bis Fr 9-12 Uhr, Mo 13.30-16 Uhr, Mi 13.30-17 Uhr
St. Ulrich a. P.: Mo bis Fr 8-12 Uhr
Waidring: Mo bis Fr 8-12 und 13-17 Uhr
Infopoint St. Jakob i.H.: Täglich 8 bis 20 Uhr

Sorgenfreies Buchen

Spezielle Stornobedingungen für die Sommersaison
Die Unsicherheiten am Reisemarkt aufgrund der Corona-Pandemie beeinträchtigen diesen auch im neuen Jahr erheblich. Der TVB PillerseeTal bietet daher seinen Betrieben wieder die Möglichkeit, kostenlos an einer Sommerkampagne teilzunehmen.

Vorteile Betriebe:
Kostenlose Teilnahme
Hervorhebung in der Unterkunftssuche sowie Kennzeichnung der Stornogarantie
Kampagneelemente für eine etwaige Eigenbewerbung (Homepage) werden kostenlos zur Verfügung gestellt

Folgende drei Stornovarianten stehen zur Auswahl:
Nr. 1 = Bis einschließlich 15 Tage vor Anreise: KOSTENLOS
Nr. 2 = Bis einschließlich 8 Tage vor Anreise: KOSTENLOS
Nr. 3 = Bis einschließlich 2 Tage vor Anreise: KOSTENLOS

Die Stornokonditionen sind auch für mehrere Saisonen oder ganzjährig wählbar.

Themenwege: Erweiterung und Neugestaltung

Das Geheimnis des Steinbergkönigs wird in diesem Sommer um eine weitere Station in Hochfilzen ausgebaut und der Biathlon WM Pfad um Augmented Reality Elemente erweitert. Somit wartet auch im digitalen Bereich noch mehr Erlebbares auf die Besucher. Außerdem können Familien diesen Sommer wieder den neu überarbeiteten Sagenwanderweg in Waidring erwandern.

NEU: Onlineshop und Wertgutscheine

In unserem neuen Onlineshop auf www.pillerseetal.at/shop können Geschenke, Wanderkarten und künftig auch Wertgutscheine für Übernachtungen im PillerseeTal käuflich erworben werden.
An dieser Wertgutschein-Aktion können sich unsere Vermieter kostenlos beteiligen. Informationen dazu bekommt ihr direkt in den TVB-Infobüros.

Bike Area Streuböden

Neue Bike-Erlebnisse in Fieberbrunn im Sommer 2021
Der Tourismusverband PillerseeTal arbeitet kontinuierlich an einer Qualitätsverbesserung im Mountainbike- und Radsportbereich. Im Sommer 2021 ist daher eine Erweiterung des Bike Angebotes im Bereich zwischen Mittel- und Talstation Streuböden geplant. Ein Vorhandensein von Single- und Flowtrails ist heutzutage ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Mountainbike-Infrastruktur, zumal die Nachfrage und die Nutzergruppe dieser immer größer werden.

Ein Trail, zwei Lines und ein Pumptrack – diese Neuheiten warten auf die Biker im Sommer in Fieberbrunn.

„Schweinestberg Trail“ - von der Mittelstation Streuböden über den Schweinestberg zur Talstation Streuböden
Der Trail wird in der Kategorie „leicht“ errichtet und bietet auf ca. 4 km MTB-Erlebnisse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anfänger wie auch Fortgeschrittene finden auf einem breiten, gut ausgebauten Trail reichlich Kurven und Wellen.
Easy Park Obingleiten: Hänsn Line, Obing Line und Pumptrack - In unmittelbarer Nähe zu Talstation soll ein MTB-Angebot für Kids und Anfänger unter Nutzung des vorhandenen Tellerlifts entstehen. Zwei Lines mit zusammen ca. 780 m Länge führen über 20-25 Kurven und Kehren zurück zur Talstation. Spaß ohne Ende – im wahrsten Sinne des Wortes – liefert der neue Pumptrack. Rein fahren, Geschwindigkeit aufnehmen, über die Wellen „pumpen“ und die Schräglage in den Kurven testen, ohne dabei zu pedalieren oder anzuschieben.

Vorschau Sommerveranstaltungen

Der letzte Sommer hat uns gezeigt, dass es unter strikter Einhaltung der Corona Vorschriften möglich war, die Abendveranstaltungen problemlos durchzuführen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die heurigen

Wochenveranstaltungen auf Hochtouren. Unter Einhaltung der Maßnahmen hoffen wir, dass es wieder möglich ist, unsere wöchentlichen Highlights durchführen zu können.

Wochenhighlights Überblick:
Ab Mai | Musik am Berg: wöchentlich
Ab 23.06. | Seeleuchten am Pillersee: jeden Mittwoch
Ab 02.07. | Langer Freitag der Bergbahnen Fieberbrunn: jeden Freitag
Ab 09.07. | Markttage im PillerseeTal: jeden Freitag
Ab 12.07. | Waidringer Spiele- und Erlebnisnacht: jeden Montag
Ab 13.07. | Fieberbrunner Bummelnacht: jeden Dienstag

Der Eintritt zur Spiele- und Erlebnisnacht, der Bummelnacht sowie dem Seeleuchten ist gratis. Außerdem verkehrt zu allen drei Abendveranstaltungen auch heuer wieder ein kostenloser Shuttlebus.

Änderungen vorbehalten!

www.pillerseetal.at

Regionales Area-Ticket löst Sportpass ab

Bergbahnen und das Baden stehen im Zentrum des neu geschaffenen Area-Tickets, welches ab Mai den Sportpass ablösen wird. Acht Gemeinden (Fieberbrunn, Hochfilzen, Kirchdorf, Oberndorf, St. Jakob in Haus, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Waidring) mit ihren Badeanstalten, Langlaufloipen und Eislaufplätzen sowie die Bergbahnen aus der Region als wesentliche Leistungsträger haben dieses regionale „Area-Ticket“ in den letzten Monaten ausgearbeitet.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den beiden Tourismusverbänden und den Bergbahnen konnte dieses Angebot für eine aktive Freizeitbeschäftigung ins Leben gerufen werden. Weitere Rabattpartner werten das neue regionale Area-Ticket zusätzlich auf, da sie 20% Nachlass auf ihre Leistungen geben.

Der Preis für dieses neue Ticket wurde mit EUR 180,00 festgelegt und kann für einheimische Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren erworben werden. Neben der Sommer- und Winternutzung der Bergbahnen der 3-Länder-Freizeitarena sind die Hallenbäder in St. Johann in Tirol, Fieberbrunn und St. Ulrich sowie weitere 4 Freibäder und 3 Badeseen in der Region enthalten. Das Ticket ist immer ein ganzes Jahr von Mai bis April nächsten Jahres gültig. Ab dem offiziellen Saisonstart im Mai kann das Ticket nach Vorlage eines Meldenachweises bei den Bergbahnen der Region gekauft werden.

Kinder- und Jugendliche aus den Gemeinden Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Ulrich am Pillersee und St. Jakob in Haus haben wie bereits jetzt die Wahlmöglichkeit zwischen dem neuen Area-Ticket mit den Bergbahnen St. Johann, Kirchdorf, Steinplatte, Buchensteinwand und Lofer, oder dem Angebot vom Skizirkus-Sportpass. Mit dem Skizirkus-Sportpass können die Bergbahnen des Skizirkus und der Buchensteinwand im Sommer und Winter genutzt werden, nicht jedoch die anderen genannten Bergbahnen des Area-Tickets. Das Sommer- und Bäderangebot ist jedoch bei beiden ident.

Mit dem Area-Ticket wird somit ein äußerst breites, ganzjähriges Angebot in 8 Gemeinden zur Verfügung gestellt. Um 180 Euro Skifahren, Sommer-Liftnutzung inkl. Bergerlebniswelten, Langlaufen, Eislaufen, Freibäder, Hallenbäder, Badeseen und dann auch noch weitere Rabatte auf zusätzliche Leistungen oder Freizeitausrüstung ist ein großartiges Angebot für Kinder- und Jugendliche und sucht seines gleichen.

Alle Angebote und Rabattpartner werden in einem Folder dargestellt und sind auch online über www.area-ticket.at oder die Gemeindehomepage abrufbar. Der Verkaufsstart ist im Mai 2021.

APRIL, APRIL - der macht was er will

Die Krippenkinder und die Pädagoginnen der KAPA Kinderstube Fieberbrunn trotzen dem wechselhaften Wetter im Monat April. Bei Wind, Sonne oder sogar Schnee gehen sie nach draußen.
Warm angezogen, machen den Zwergen die kleinen Ausflüge immer großen Spaß.

Die Kinderkrippe der KAPA Fieberbrunn bietet Kindern ab dem Babyalter bis 3 Jahren ein liebevolles und fürsorgliches Zuhause auf Zeit.

Durch flexible Öffnungszeiten von 7 – 19 Uhr und variablen Betreuungsformen können wir Familien, die Betreuung suchen, optimal unterstützen. Bitte um frühzeitige Anmeldung! Nur mehr wenige Restplätze (auch Nachmittagsbetreuung) vorhanden.

Informationen zur Betreuung finden Sie auf www.kapa-kinderstube.at. (Tel. 0664 5104955)

Neues aus dem Kindergarten

Recht viel hat sich im Kindergarten seit der letzten Ausgabe leider nicht getan, denn die Verordnungen bezüglich dem Lockdown nach Weihnachten haben uns im Kindergarten leider ausgebremst. So war der Kindergarten in der Zeit vom Ende der Weihnachtsferien bis zu den Semesterferien Mitte Februar auf Notbetrieb geschaltet und es besuchten in dieser Zeit nur sehr wenige Kinder den Kindergarten.
Pünktlich zur Faschingszeit endeten die ersten Verordnungen seitens des Bundes und wir konnten endlich wieder mit einem halbwegs normalen Kindergartenbetrieb starten. So ließen wir es uns nicht nehmen, um gleich schon nach den Semesterfeien mit einer lustigen und ausgelassenen Faschingsfeier unser gemeinsames Wiedersehen im Kindergarten zu feiern. Für die Jause hat uns Maria vom „Krummer“ wieder sehr gute Faschingskrapfen spendiert, die wir uns nach dem gemeinsamen Spielen und Toben schmecken ließen.
Die darauffolgenden Wochen verbrachten wir meist damit, uns auf das herannahende Osterfest mit Liedern, Gedichten und Basteleien vorzubereiten. Und siehe da, der Osterhase hat uns, trotz starker Schneefälle, auch heuer nicht im Stich gelassen.

Leider gibt es aber auch zu berichten, dass die Corona-Pandemie an unseren Kindern nicht ganz so spurlos vorübergeht, wie wir uns das vielleicht wünschen würden.

Kinder, gerade im Kindergarten, erkranken zum Glück eher selten am Corona-Virus. Also dienten bzw. dienen die laufenden Maßnahmen dazu die Erwachsenen und insbesondere die ältere Generation zu schützen. Bei uns im Kindergarten konnten wir beobachten, dass sich die Kinder riesige Mühe geben um die ihnen auferlegten Maßnahmen, Regeln und Verordnungen einzuhalten. Denn sie wünschen sich nichts mehr, als dass dieses Virus endlich wieder verschwinden würde. Es ist wirklich erstaunlich, welches Verantwortungsgefühl sie uns Tag für Tag zeigen und mit ihrem, neu angelernten, Verhalten dazu beitragen wollen, dass die Krise bald zu Ende geht. Man hört immer wieder wie die Kinder für ihr richtiges Verhalten gelobt und manchmal auch belohnt werden, weil man honorieren möchte, dass die Kinder doch „so brav“ sind.

Aber leider treffen die Maßnahmen gerade Kinder besonders hart. Denn sie brauchen für ihre Entwicklung soziale Kontakte mit gleichaltrigen, um einerseits zu lernen wie man eben mit anderen umgeht und andererseits, um sich mit ihnen zu messen und emotional und sozial heranreifen zu können. Der Kontakt zu anderen Kindern ist ein großes, lebendiges Grundbedürfnis, mit dem unsere Kinder schon auf die Welt kommen. Dieses Grundbedürfnis muss nun durch diverse Verordnungen unterdrückt werden. Nun könnte man meinen, dass das nicht ganz so schlimm ist, wenn man ein Bedürfnis für eine gewisse Zeit unterdrücken muss.

Für Kinder ist es aber schlimm. Denn dieses Bedürfnis nach anderen fühlt sich für sie ähnlich intensiv an wie das Grundbedürfnis nach Nahrung, Liebe und Geborgenheit.

Wenn ein Erwachsener mit 30, 40 oder 50 Jahren für ein Jahr lang seine Bedürfnisse nicht stillen kann und dies noch mit seiner Intelligenz und Vernunft erklären kann, dann ist das nicht weiter schlimm, vielleicht lästig, aber man kann damit leben. Was ist schon ein Jahr im Vergleich zu mehreren Jahrzehnten… Wenn sich ein 4-jähriges Kind ein Jahr an diese Regeln halten muss, dann ist es ein Viertel seines jungen Lebens! So als müsste sich ein 40-jähriger Mensch 10 Jahre an diese Verordnungen halten!

Die Kinder, und damit meine ich nicht nur die Kindergartenkinder, sondern auch unsere Schüler und Jugendlichen sind bereit mit ihrem Maß an Verantwortungsgefühl uns Erwachsene zu schützen darum dürfen wir sie in dieser Krise auch nicht vergessen. Denn sie werden es sein, die vermutlich noch sehr lange die Auswirkungen dieser Pandemie spüren werden. Die Erwachsenen, zu gleichen Teilen die Eltern der Kinder, die Kindergartenpädagogen/innen, die Lehrer und Lehrerinnen, ja eigentlich die Bevölkerung ist nun einmal mehr gefragt liebevoll mit sich selbst und seinen Mitmenschen umzugehen und man wird sehr bald feststellen, dass vielleicht einiges dann leichter wird.

Schuh Elke

Blätterteigpäckchen mit grünem Spargel

Zutaten für 4 Personen:
750g grüner Spargel, ½ Biozitrone (abgeriebene Schale) 1 Packung Blätterteig, 200g Frischkäse, 60g geriebener Pecorino, 4 EL Olivenöl, Thymian und Petersilie, 1 Blattsalat, 100g Kirschtomaten, Balsamico, Honig, Salz und Pfeffer;

Zubereitung: Den Spargel von den holzigen Enden befreien, waschen und trockentupfen. Den Frischkäse mit der geriebenen Zitronenschale, Kräutern und Salz und Pfeffer glattrühren. Backofen auf 220°C Ober- und Unterhitze vorheizen.
Blätterteig etwas dünner ausrollen und in 8 gleich große Quadrate schneiden. Jedes Teigstück mit Frischkäsemasse bestreichen, diagonal mit 3-4 Spargelstangen belegen und mit etwas Pecorino bestreuen. Die zwei gegenüberliegenden Teigecken über der Füllung gut zusammendrücken, auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Olivenöl bestreichen und im vorgeheizten Backofen ca. 20 Minuten goldbraun backen. Den Blattsalat mit den halbierten Kirschtomaten vermischen und mit verquirlten Öl, Essig, Honig, Salz und Pfeffer marinieren.
Die fertig gebackenen Päckchen aus dem Ofen nehmen und auf dem Salat anrichten.

Guten Appetit!

Fischsuppe

Zutaten für 4 Personen:
1 kleine Zwiebel, 100g Sellerie, 50g Butter, ein Schuss Wermut, 100ml Weißwein, 600ml Fischfond, 250ml Obers, Salz, Fenchelsamen, Saft und Zesten von 1 Biozitrone, 1 TL Mehl zum Stauben, 150g Gemüsestreifen (Karotten, Sellerie, gelbe Rüben) 2 Forellenfilets, Butter zum Anbraten;

Zubereitung: Zwiebel und Sellerie klein schneiden und in Butter anschwitzen. Mit Wermut und Wein ablöschen und kurz einkochen lassen. Fischfond und Obers zugeben und mit den Gewürzen, Zitronensaft und Zesten eine halbe Stunde köcheln lassen. Vom Herd nehmen und fein pürieren (Pürierstab). Weitere 5 Minuten köcheln, dann Mehl mit wenig Wasser vermischen und in die Suppe einrühren. Die Gemüsestreifen bissfest garen. Die Fischfilets in der Mitte teilen und in Butter anbraten. Gemüse und Fisch als Einlage in die Suppe geben und nach Belieben mit Kräutern oder Blüten garnieren.

Rotkröpferl

I werk heut a wenk im Garten ummanond
Das hat a Rotkröpferl glei g'spannt
Und es is hinter mir und dann glei vorn
Es suacht umma, als hätt's eppas verlor'n
Gschaftig hupft's da über d' Erd'n
möchte gwiss a bissl fündig werd'n
Kloane Würm sind Leckerbissen
oder Käferlarven und Schnecken -
s' Vögei wird' s scho wissen
Dann red i mit'n Vögei: „Wo kommst denn du her?
Bist du a SIE oder bist a ER?
Hast scho a Nest baut für die Nachkommenschaft?
Sei vorsichtig, da gibt's a paar Katzen
in der Nachbarschaft!
Bleib wachsam, damit dir nit der Guggu
a Oar in dei Nestl legt
Der nutzt di aus, des war nit nett!"
S'Rotkröpfei singt so unbeschwert
Sei Federgwand is beachtenswert
Die Brust orangerot, sonst grau-braun
Da kunnten sich die Modeschöpfer eppas abschauen
Wie a grings Ballei hupfts auf und nieder
Und flugs- is weg, geh kimm bald wieder !

Angela Spiegl, 2021

Zeitzeugenbefragung mit Peter Seisl

Peter Seisl wurde am Stefanitag 1940 in der „Koid“ in Fieberbrunn geboren. Seine Eltern waren erst ein halbes Jahr verheiratet, als der Vater an einem Blinddarmdurchbruch verstarb. So lebten Peter und seine Mutter bis 1947 weiterhin bei den Großeltern und Mutters Geschwistern daheim. In den Kriegsjahren waren auch noch zwei Ziehkinder im Haus.

Vor allem mit dem Großvater war Peter verbunden, ging mit ihm zu den Tieren, aufs Feld und auch zu den Nachbarn (Schwarzhäusl) um die Post. Dort gab es für Peter ein Honigbrot, das war besonders rar. Als 1945 die amerikanischen Besatzungssoldaten bei der „Kühbrugg“ eine Kontrollstation einrichteten, bekamen die Kinder oft Schokolade oder Kekse. Peter erinnert sich aber auch an die beklemmende Stimmung der Erwachsenen, wenn wieder schwere Bombenflugzeuge über die Platte herkamen und bald danach die Detonationen von Kufstein her zu hören waren.

Nach dem ersten Schuljahr in Fieberbrunn zog Peter mit der Mutter nach St. Johann und später wieder zurück, wo sie dann im „Bucherhäusl“ im Pletzergraben wohnten. Peter hatte inzwischen drei Halbschwestern bekommen. Die Situation war alles andere als einfach. Mit seinem Schulfreund „Mittermoos Örg“ war Peter von da an unzertrennlich und er verbrachte auch viel Zeit auf Mittermoos.

Jeweils über den Sommer von 1950-54 kam Peter zum Pulvermacherbauer. Dort gefiel es ihm, obwohl viel Arbeit war. Er lernte melken und wurde mit vielen Geräten und Arbeiten vertraut gemacht. An Maschinen gab es nur einen Mäher und eine Wendmaschine. Lederer Hans war Knecht, Wieser Hans Melker und der Jungbauer Hans Rossinger. Beim Pulvermacher war bekannt, dass es eine gute Kost gab und die Dienstboten ordentlich behandelt wurden. Zur „Einheugzech“ mit reichlich Essen, mit Spielen und Böllerschießen wurden alle Helfer eingeladen.

1954 musste die Familie aus dem Bucherhäusl ausziehen und so kamen sie nach „Windegg“ in St. Jakob. Nach Ende der Schulpflicht arbeitete Peter für ein Jahr beim Mitterholzbauern, wo er die Kenntnisse aus der Zeit beim Pulvermacher gut brauchen konnte. Dann entschloss sich Peter, beim „Rechertischler“ um einen Lehrplatz zu fragen und der Musikkapelle beizutreten. In dem Betrieb arbeitete auch der Kapellmeister Stefan Kapeller. Nun gab es an zwei Abenden in der Woche theoretischen Musikunterricht. Erst nach bestandener Prüfung bekamen die Anwärter ein Instrument, Peter eine Trompete. Das Probelokal war im alten Feuerwehrhaus und musste von den Jungmusikanten vor der Probe geheizt werden.

Wenn wir heute wissen, das Peter seit 66 Jahren bei der Musikkapelle spielt, davon 12 Jahre (1977-1989) selber als Kapellmeister, sehen wir, dass er ein Vollblutmusikant geworden ist. Am 26. Dezember 1956 wurde eine Neuinstrumentierung beschlossen. Für die Anschaffung der neuen Instrumente wurde bei den Bauern um Spenden gebeten. Neben Geldspenden gab es zum Großteil Spenden in Form von Bäumen. Diese mussten von den Musikanten selber im Wald gefällt und zur Säge gebracht werden. Die Fa. Dubceck aus Innsbruck lieferte die Instrumente und sie wurden im Sommer 1957 geweiht. Peter wechselte um auf das Flügelhorn. 1961 besuchte er die Kapellmeisterausbildung im Grillhof. Meistens im Frühjahr fand in Fieberbrunn ein Kurs für die Musikanten statt, den der St. Johanner Kapellmeister Zobel abhielt. Peter hat unter 10 verschiedenen Kapellmeistern gespielt und selber im Laufe der Jahre viele Jungmusikanten ausgebildet. Die räumlichen Voraussetzungen waren weit schwieriger, einmal fand ein Wertungsspiel sogar im alten Kinosaal in Fieberbrunn statt. 1971 wurde in St. Jakob der Musikpavillon errichtet. Anlässlich des 40jährigen Bestandsjubiläums der Kapelle konnte er 1972 eingeweiht werden. Für die Maurerarbeiten war Kapeller Sepp verantwortlich, für den Holzdachstuhl Leeb Otto sen. (Großvater des heutigen Kapellmeisters) und Peter.

Eine besondere Herausforderung war dabei der hölzerne Rundbogen, der alle verfügbaren Schraubzwingen aus der Rechertischlerei und aus der Werkstatt von Trixl Seppei erforderlich machte. In den folgenden Jahren fanden alle Ehrungen nach Schirennen oder für Stammgäste am Pavillon statt.
Peters Leidenschaft für die Musik steckte an und so gehörten auch seine Kinder später zur Hauserer Musi. Außerdem bestanden parallel zur Kapelle die Hauserer Sechser-Musi (Dorfmusikanten) und die Familienmusik Seisl.

Nun aber zurück zur Lehrzeit und die Berufsjahre als Tischler. In der Rechertischlerei wurde die ganze Palette von Bau- und Möbeltischlerei erzeugt. In den 1960/70er Jahren gab es durch den wirtschaftlichen Aufschwung eine rege Bautätigkeit im Land. Im Betrieb gab es noch kein Auto. Peter kamen seine landwirtschaftlichen Kenntnisse zugute, wenn er mit dem Recherpferd vom Bahnhofmagazin die großen Kübel mit Leim und Lacken abholen konnte, aber ebenso, wenn Bretter zur Trockenanlage in die Zimmerei Foidl zu transportieren waren. Manchmal musste er auch beim Heuen aushelfen. Bei Todesfällen wurde andere Arbeit zurückgestellt, damit man einen Sarg herstellen konnte. Den letzten Sarg bekam der Chef Stefan Reiter, der mit nur 61 Jahren verstarb. Danach wurden Särge bei Bedarf zugekauft. Die Berufsschule war damals noch im Stift Stams untergebracht, wo es recht streng zuging und es noch keine Heizung und kein Warmwasser in der Unterkunft gab.
Peter blieb 30 Jahre in der Tischlerei, dann wechselte er 1986 und wurde als erster Gemeidearbeiter in St. Jakob angestellt. Von Kanalbau bis Hausmeisterarbeiten, von Müllabfuhr bis Wasserleitungsbau und vieles mehr, war Peter der Mann an der vordersten Front. Sogar nach der Pensionierung half Peter gerne aus, denn er mochte die vielseitigen Herausforderungen und das gute Klima der Zusammenarbeit in der Gemeinde.
1961 kaufte Peter einen Bauplatz in Moosbach. Zusätzlich zur Arbeit legte er noch eine Abendschicht beim „Wanger Leo“ ein, der damals Dachbodentreppen anfertigte. An den Wochenenden half Peter auf Baustellen aus und konnte dadurch für das eigene Heim dazuverdienen. Was immer möglich war, erledigte er selber und so konnte bis 1963 der Rohbau aufgestellt werden. 1965 heiratete Peter seine Frau Annelies (geb. Pirnbacher vom Peternbauer in Flecken) und 1967 bezog die Familie das neue Haus. Im Laufe der Jahre kamen vier Kinder. Seiner Frau Annelies ist Peter sehr dankbar, dass sie ihm immer den Rücken frei gehalten hat. Sonst wäre so eine zeitaufwändige Vereinsarbeit niemals möglich gewesen. Peter war ja auch bei den Plattenwerfern und als Schifahrer, Langläufer, Rodler und beim Stockschießen und Kegeln oft und erfolgreich unterwegs.

Für heute bleibt mir nur zu danken für den ausführlichen Rückblick auf das Vereinsgeschehen der Hauserer Musikkapelle, das Peter entscheidend mitgeprägt hat.

Ich wünsche ihm und seiner Familie noch viele gute gesunde Jahre!

Rotes Kreuz - Ortsstelle PillerseeTal

Rotes Kreuz Kitzbühel sucht Mitarbeiter/innen für die Screeningstraßen

Das Rote Kreuz Kitzbühel betreibt im Bezirk zwei Screeningstationen - in St. Johann und am Schwarzsee. Um das Testangebot im selben Umfang weiter betreiben zu können, werden für den Regelbetrieb Mitarbeiter/innen gesucht.
Seit November steht das Rote Kreuz in Kitzbühel im Dauer-Testeinsatz. Neben Schwerpunktaktionen, wie im Jänner in Jochberg und dem ganzen Bezirk hat sich ein Regelbetrieb etabliert. "Wir bieten der Kitzbüheler Bevölkerung die Möglichkeit sich regelmäßig mittels Antigen-Schnelltest testen zu lassen. In St. Johann und am Schwarzsee betreiben wir Teststationen mit einer Kapazität von jeweils 100 Antigenschnelltests in der Stunde," berichtet Bezirksgeschäftsführer Bernhard Gschnaller. "Wir sind mittlerweile sehr eingespielt, aber der Personalbedarf ist natürlich erhöht. Und dauerhaft können wir nicht alles mit freiwilligen Mitarbeiter/innen abdecken."
Besonders für die kommenden Sommermonate steigt der Personalbedarf: "Sobald die Gastronomie wieder öffnet, worauf wir natürlich alle hoffen, wird der Bedarf an Tests steigen. Gleichzeitig werden viele Mitarbeiter/innen wieder in ihre bisherigen Jobs zurück können, wodurch der Pool der verfügbaren Kräfte schrumpft."
Durch fehlende Planbarkeit fallen heuer aber auch Ferialstellen weg.
Das Rote Kreuz möchte deshalb besonders Studierende mit medizinischen Vorkenntnissen ansprechen und ihnen eine Möglichkeit bieten, im Sommer einen Ferialjob zu finden.
"Studierende haben hier die Möglichkeit im Sommer Geld zu verdienen und gleichzeitig etwas zur Sicherheit der Bevölkerung und der Gäste beizutragen. Alle, die bereits im medizinischen Bereich tätig waren, etwa als ehemalige Zivildiener oder Freiwillige im Rettungsdienst, aber auch Studierende, die bald mit der Pflegeausbildung fertig sind, können sich gerne bei uns melden!", erklärt Geschäftsführer Gschnaller. Neben Vollzeitbeschäftigung ist auch eine Anstellung in Teilzeit möglich.
Voraussetzung für eine Mitarbeit in den Teststraßen ist eine Ausbildung im medizinischen Bereich nach dem § 28 d Epidemiegesetz wie bspw. Rettungssanitäter/in, Pflegefachkraft, Pflegeassistenz, medizinische Assistenz oder eine vergleichbare Ausbildung.
Details zu der Stellenausschreibung sind unter https://www.roteskreuz.at/tirol/ich-will-helfen/jobsuche/jobinfo/1846 zu finden.

RÜCKFRAGEHINWEIS:
Isabella Mitter, BA
Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Kitzbühel | Kommunikation
T: +43/5356/6910-14
M: +43/664/8569388
E: isabella.mitter@rk-kitz.at
W: www.roteskreuz.at

Tiroler Seniorenbund

Ortsgruppe St. Jakob in Haus

Liebe Seniorinnen und Senioren,
immer noch beschäftigt uns die Pandemie und es ist nicht abzusehen wann es zu den ersten Lockerungen kommt. Wir wünschen uns alle, dass wieder eine gewisse Normalität einkehrt und wir wieder Veranstaltungen organisieren können. Aber die Gesundheit von euch allen geht vor. Wir freuen uns schon sehr mit unseren Mitgliedern zusammenzukommen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Sobald dies wieder möglich ist bekommt ihr das Programm.
In diesem Sinne wünschen wir euch eine schöne Zeit, bleibt gesund und optimistisch.

Der Ausschuß *Marianne, Simon und Fred*

<u>Hier ein paar Ankündigungen und Informationen:</u>

- Der Bezirkswandertag auf die Buchensteinwand ist für den 9. Juni geplant.
- Die vom Bezirk organisierten Gesundheitstage in St. Johann finden am 19. und 20. Oktober statt.
- Die SENaktiv findet von 19. bis 21. November in der Messehalle Innsbruck statt.
- Der Tiroler Seniorenbund bietet viele schöne Reisen und Ausflüge an.
- Von der Computeria Hochfilzen werden kostenlose Video Schulungen angeboten.
- Auf unserer Homepage (seniorenbund st. jakob) können Fotos und Berichte von unseren Veranstaltungen angesehen werden.

Landjugendbericht

Throwback Challenge

Am 19.03.2021 hat uns die Landjugend Fieberbrunn nominiert an der „Throwback“ Challenge teilzunehmen. Dieser Herausforderung haben wir uns nicht zweimal sagen lassen und starteten unsere Challenge. In dieser Challenge geht es um das Zwurückblicken, was wir vor Corona alles erlebt haben und was wir vermissen. Wir hatten eine „Gaudi“ und konnten super zusammenarbeiten. Das Video findet ihr auf unserer Facebook Homepage (übrigens sind wir jetzt auch auf Instagram zu finden). Für diese Aktion wurden alle Beteiligten vorher negativ getestet!

Sitzungen und Pläne

Leider können wir euch sonst nicht sonderlich viel Neues über uns erzählen, da uns die jetzige Situation stark beeinträchtigt hat, an Veranstaltungen usw. teilzunehmen. In dieser Zeit werden unsere Ausschusssitzungen online abgehalten! Wir haben gemeinsam schon viele neue Pläne für die nächste Zeit geschmiedet und besprochen und freuen uns schon auf die Umsetzung dieser. Wir unterstützen euch außerdem noch gerne bei euren Einkäufen. Wir bleiben zusammen stark und freuen uns umso mehr auf eine bessere Zeit!

Bäuerinnen und Bauern

Bei der Beerdigung von Marianna Puelacher am 4. Februar 2021 erwiesen wir Ihr mit dem Röckelgewand und unserer Frauenfahne die letzte Ehre. Als es ihr noch gesundheitlich besser ging, war sie immer gerne bei den Ausrückungen dabei, dafür ein herzliches Dankeschön. Ruhe in Frieden.
Leider konnten wir coronabedingt keine Veranstaltungen organisieren. Die Neuwahlen wurden jedoch per Briefwahl durchgeführt.
Als neue Landesbäuerin wurde Helga Brunnschmid aus Kirchdorf und Stellvertreterin Andrea Lechleitner aus dem Pitztal gewählt.
Neue Bezirksbäuerin ist Maria Pirnbacher, ihre Stellvertreterin ist Maria Burgmann.
Gebietsbäuerin ist Maria Edenhauser und Ihre Stellvertreterin Doris Obermoser.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, und hoffen dass wir bald wieder einige Veranstaltungen organisieren dürfen.

Bis dahin bleibts gesund,
Doris Obermoser

Aus unserer Pfarrgemeinde

Liebe Hauserer Pfarrgemeinde!
Die Abhaltung der heiligen Messen ist und war auf Grund der Corona Regeln sehr „abwechslungsreich“. Ein herzliches Vergelt‘s Gott an unseren Herrn Pfarrer der immer flexibel ist, an Wetti und Pepi die immer zur Stelle sind und an die fleißigen Kirchengeher, die trotz der strengen Auflagen die Gottesdienste besuchen.
Den Erstkommunionkindern sowie den Firmlingen und ihren Familien wünschen wir ein schönes Fest im Kreise ihrer Lieben.
Herzlichen Dank an Lechner Maria für die jahrelange Kirchenreinigung. Danke an Taferner Burgi für die Übernahme des Putzamtes und viel Freude an der neuen Tätigkeit.

Wir wünschen Allen viel Gesundheit, Durchhaltevermögen in dieser schwierigen Zeit und Gottes Segen.

Aktuelle Informationen zu den heiligen Messen könnt ihr im Schaukasten vor der Kirche oder aus unserem Pfarrbrief entnehmen.

<u>Termine für das Jahr 2021 mit Vorbehalt aufgrund der Corona-Bestimmungen:</u>

16.05. Erstkommunion
03.06. Fronleichnam
20.06. Bischofsempfang und Firmung
18.07. Jakobi Sonntag Patrozinium mit Fest der Vereine
01.08. Bergmesse Buchensteinwand
12.09. Dankgottesdienst Hochzeitsjubiläum 25, 40, 50, 60 Jahre
03.10. Erntedank mit Fest der Landjugend
07.11. Seelensonntag
14.11. Cäcilia
17.11. Adventbasar

Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.

Dabei gibt es tolle Alternativen von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann **Duftpelargonien** pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für **Löwenmäulchen**, die es in verschiedensten Farben gibt.

Die gelb blühende **Goldmarie** (Bidens) und der weiß oder rosa blühende **Duftsteinrich** hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die **Vanilleblume** oder das **Eisenkraut** (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten locken eben diese an.

Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO2 frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.

©Matthias Karadar:
Balkonkistel als Nektartankstelle für Insekten.

Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal

Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal feiert im Herbst sein 100-jähriges Gründungsjubiläum

Seit 100 Jahren besteht der Verein mit dem Ziel, gemeinsame Gestaltung und Erhaltung unseres Lebensraumes, sowie die Förderung des Obst- und Gartenbaues. Das Gesellschaftliche und die Gespräche über den Gartenzaun sind ebenfalls fixe Bestandteile unseres Vereines. Weiters erhalten die Mitglieder große Unterstützung bei ihrer Weiterbildung und div. Schulungen bzw. Kurse.

Baumschnittkurs, Foto: OGV PillerseeTal

Und nicht zuletzt sorgen wir mit unserer Obstpressanlage für die Verarbeitung und Verwertung der obstbaulichen Erzeugnisse.
Die Gründung des Vereines erfolgte im März 1921. Interessant ist die Geschichte des Vereines, die anhand einer Chronik in einer Festschrift nachzulesen sein wird.
Heute bietet der Verein viele Vorträge, Schnitt- und Veredelungskurse sowie praktische Kurse zum Verwerten von Obst- und Gemüse aus dem eigenen Garten an. Aber auch Kosmetik- und Gesundheitskurse werden angeboten und immer gerne angenommen. Großer Beliebtheit und zum Zwecke des gegenseitigen Austauschens erfreuen sich die Vereinsausflüge und Tagesfahrten, sowie der jährliche Pflanzentausch im Frühjahr.
An die ca. 400 Mitglieder hat der Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal bereits. Die Entwicklung des Vereines ist besonders in den letzten Jahren von einem Aufwärtstrend bestimmt. Nicht zuletzt durch die zeitgemäße Erneuerung der Homepage und des Vereinslogos. Sicherlich ist es auch der Vielfalt der angebotenen Aktivitäten zuzuschreiben, dass sich der Obst- und Gartenbauverein im Pillerseetal zu einem der mitgliederstärksten Vereine entwickelt hat und dass wieder mehr Beitritte von jüngeren Mitgliedern zu verzeichnen sind. Darauf sind wir sehr stolz und sehen es als Herausforderung an für die Zukunft des Vereins.

Jubiläumsfest im Herbst

Sein 100-Jahr Jubiläum plant der OGV Pillerseetal am Samstag, 24. September und am Sonntag, 25. September 2021. Zum Jubiläumsfest ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen. Es gibt ein vielfältiges Informations- und Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein. Geplant ist auch eine umfangreiche Obstausstellung, welche am Festwochenende besichtigt werden kann. Das genaue Programm folgt.

Obstsortenbestimmung

Sie möchten wissen, wie die Sorten ihrer Obstbäume heißen? Einfach die Früchte vorbeibringen, diese werden dann am Freitag von Pomologen genau nach Sorte bestimmt und ab Samstag bei der großen Obstausstellung gezeigt.

Sammlungsaufruf

Helfen Sie uns, eine interessante Ausstellung auf die Beine zu stellen. Während der Jubiläumsfeierlichkeiten soll auch eine interessante Ausstellung täglich im Festsaal zugänglich sein. Wir sind auf der Suche nach alten Gerätschaften, wie Pressen oder Spritzen aber auch andere Werkzeuge, welche früher für den Obst- und Gartenbau benützt worden sind. Auch alte Fotos (von Gärten, Ausflüge oder Zusammenkünfte) zeugen von der Arbeit früher und diese würden wir gerne ausstellen und in der Festschrift abdrucken. Daher bitte wir die Bevölkerung ihre Garagen, Schuppen und Dachböden zu durchstöbern und uns leihweise die Sachen zur Verfügung zu stellen.
Diese Dinge müssen nicht wertvoll oder einzigartig sein, sie sollen aber einen Einblick in die frühere Obstverwertung und Gartenarbeit geben. Dinge, die den Wandel unserer Zeit abbilden.

Kommende Veranstaltungen

Für das kommende Halbjahr stehen folgende Veranstaltungen auf dem Programm.
15. Mai: Pflanzentausch. Beginn 14.00 Uhr, Treffpunkt Obstpressanlage, Walchau 18a, Fieberbrunn. Wichtig: Bitte die Pflanzen benennen bzw. kennzeichnen. Anlieferung bereits ab 13.30 Uhr möglich.
27. Mai: Vortrag zu den Themen Krankheiten, Spritzen, Düngen usw. mit Referent Manfred Putz. Treffpunkt 19 Uhr, Gemeindesaal St. Jakob.
26. Juni: Ausflug ins Schaubergwerk Schwarzleo in Leogang. Treffpunkt 12.30 Uhr Parkplatz Schaubergwerk. 15 Uhr Führung durch das Bergbaumuseum. Wichtig: Anmeldung bei Obmann Stefan Wörter, Tel. 0660/6101949.

Immer akutell informiert auf der vereinseigenen Homepage www.ogv-pillerseetal.at

Kontaktdaten:
Obmann Stefan Wörter
Lastalweg 32, 6393 St. Ulrich
Tel. 0660/6101949
obmann@ogv-pillerseetal.at
www.ogv-pillerseetal.at

Auch für die kleinen „Gartler" ist im Veranstaltungsprogramm immer was Spannendes dabei!
Foto: OGV PillerseeTal

Musi - News

Normalerweise sollten wir in dieser Ausgabe von einem hoffentlich erfolgreichen Frühjahrskonzert berichten und außerdem wären wieder einmal große Dankesworte an die Bevölkerung angedacht für die großzügigen Spenden bei der Christbaumversteigerung und auch für das Besuchen der Selbigen, aber leider ist, wie ja alle wissen, alles anders! Es dürfen leider keine Veranstaltungen durchgeführt werden und es ist uns auch nicht möglich die Proben abzuhalten. Als einzige Veranstaltung seit der letzten Ausgabe, können wir höchstens von einer Musikausschusssitzung berichten, wo sich der Ausschuss aufgrund der Vorschriften im Veranstaltungssaal traf. Hier wurde stark diskutiert, wie es mit der Musikkapelle wohl weiter geht, ob alle MusikantInnen wohl wieder kommen, wenn sich die Situation beruhigt und ob zur Zeit überhaupt schon Veranstaltungen geplant werden können. Mit dem Probenbeginn könnte evtl. Mitte April gestartet werden, heißt es vom Musikverband. Dies gilt aber nur wenn sich die Corona-Situation stark bessert! Einen kleinen Funken Hoffnung hat der Ausschuss noch, dass evtl. am 1. Mai (Maiblasen) doch noch etwas unternommen werden kann. Wenn nicht mit der gesamten Kapelle vielleicht in kleinen Gruppen! Optimistisch sehen wir die Situation für den Sommer und so wurde die Sommerabendkonzertsaison mit Start am Montag 05.07.2021 vereinbart! Bis dahin wünschen wir Allen einen schönen Frühling und gesund bleiben! Wir treffen bzw. sehen uns hoffentlich spätestens bei unseren Sommerkonzerten!

Freiwillige Feuerwehr St. Jakob in Haus

Feuerwehrübungen seit März wieder möglich!

Bei einem Feuerwehreinsatz muss jeder Handgriff sitzen. Umso wichtiger ist, dass Feuerwehrleute für den Ernstfall gut vorbereitet sind. Während der vergangenen Monate waren jedoch diese physischen Übungen kaum möglich.
Unter Einhaltung der aktuellen COVID Maßnahmen konnten wir am 13. März in Gruppenstärke (10 Personen) mit unseren Übungen beginnen. Danke für die zahlreiche Teilnahme.

Jugendfeuerwehr

Die Feuerwehrjugend ist in Österreich ein fester und integrierter Teil der Freiwilligen Feuerwehr.
Bis vor einigen Jahren konnten in Österreich nur Buben mit einem Alter ab 12 Jahren in die Feuerwehrjugend eintreten.

Heute liegt das Mindestalter bei 10 Jahren und auch ein Eintritt für Mädchen in die Feuerwehrjugendgruppe ist möglich. Daher freut es uns besonders, dass wieder ein Mädchen, und zwar Sofia Trixl uns in Zukunft unterstützen wird.

Ernst Walt konnte seine „Vorbereitungen zum Wissenstest am 15. Mai “ mit Schlemmer Peter auch wieder aufnehmen.

Und wir suchen DICH!!!

Du bist zwischen 10 und 15 Jahren, suchst eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und interessierst dich für die Feuerwehr? Dann bist du bei uns richtig! Denn bei uns ist immer was los. Abgesehen von den Übungen unternehmen wir auch viele andere Sachen.

Wenn du bereits 15 Jahre oder älter bist, bist du bereit für den Aktivstand bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. H. Ab diesem Alter darf man bereits bei Einsätzen mitarbeiten und viele verschiedene Ausbildungen absolvieren.

Die Feuerwehr bietet dir eine spannende Freizeitbeschäftigung mit viel Abwechslung und auf alle Fälle Spaß bei deiner freiwilligen Arbeit.

Melde dich ganz unverbindlich bei unserem Jugendbetreuer Ernst Waltl unter der Nummer 06641691837.

Tennisclub mit Hauserer Unterstützung voller Tatendrang

Tennis ist zum Glück eine jener Sportarten, welche trotz Einschränkungen gespielt werden können.
Deshalb laufen die Planungen beim Tennisclub Fieberbrunn bereits wieder auf Hochtouren. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Tennisclubs im heurigen Jahr werden die 6 Plätze komplett generalsaniert und ein neuer Kleinfeldplatz mit Schlagwand und eine moderne Flutlichtanlage sorgen für noch mehr Möglichkeiten. Wenn es die Witterung zulässt, werden Anfang Mai die Plätze bespielbar sein. Auch das Clublokal wird adaptiert um das gemütliche Beisammensein nach dem Sport - natürlich coronakonform – noch angenehmer zu gestalten.
Nicht weniger als 9 Mannschaften (von der U11 über die Damen und Herren bis zur Mannschaft der über 70-jährigen) stellt der Tennisclub in der Meisterschaft, ein Rekord für den Tennisclub und in jeder Mannschaft sind auch Spielerinnen und Spieler aus St. Jakob vertreten. Mehr als 25 Personen aus St. Jakob schwingen auf den Plätzen am Lauchsee den Schläger und freuen sich auch, dass der Platz beim Sportplatz in St. Jakob wieder reaktiviert wurde.
Aber auch abseits der Meisterschaft wird am Tennisplatz ein reges Treiben herrschen, beginnen doch bereits im Mai (je nach Witterung und Covid-Verordnung) die Kinder- und Jugendtrainings. Auf der neu gestalteten Webseite www.tennisclub-fieberbrunn.at finden sich die Informationen zu den Trainingskursen und das Anmeldeformular. Wer sich noch nicht angemeldet hat und sich für ein Training interessiert, bitte auf die Homepage schauen. Egal ob Anfänger, WiedereinsteigerIn, Kind oder Erwachsender, es gibt für alle ein passendes Angebot.

Plattenwerfer - Bericht

Was soll man in Zeiten wie diesen in Sachen Vereinsleben berichten? Bereits im kompletten letzten Jahr konnte vom Tiroler Plattenwerferverband kein Turnier veranstaltet werden und zur Zeit sieht es leider auch nicht viel besser aus. Normalerweise würden wir in dieser Ausgabe vom ersten Hallenturnier berichten! Außerdem würden wir uns schon auf die kommende Freiluftsaison freuen. Jetzt können wir wieder einmal nur hoffen, dass sich die Situation mit Corona beruhigt und es im Sommer vielleicht doch noch das eine oder andere Turnier gibt! Vielleicht können wir ca. Mitte Mai mit den Trainingseinheiten beginnen! Wir werden sehen und hoffentlich gibt es dann im Herbst einen Bericht über das eine oder andere Turnier!

Eisschützenverein St. Jakob in Haus

Die Wintersaison ist vorbei und aufgrund der Pandemie kann leider nicht viel berichtet werden. Zu Beginn der Wintersaison im Dezember wurde das Licht zur Eisbahn montiert und nach einer kleinen „Abwartephase“ wurde vom Ausschuss eigentlich einstimmig über WhatsApp entschieden in dieser Saison kein Eis zu machen, womit natürlich die Eisschützensaison schon beendet war! Die ganze Situation hat sich über den Winter auch nicht gebessert und so war schließlich die Entscheidung auch richtig! Außerdem scherzten wir zu dieser Zeit noch, dass es in diesem Jahr anders laufen wird und wir zwar keine Eisschießsaison haben, aber dann wenigstens das Ostereierkegeln abhalten können. Leider fiel auch diese Veranstaltung der Pandemie zum Opfer! Wir können nur hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder besser wird und wünschen Allen ein gesundes und halbwegs normales restliches Jahr 2021! Falls wir im Sommer eine Veranstaltung durchführen sollten, werden wir diese natürlich mit einem Postwurf bekannt geben!

Stock Heil!

WinterSportVerein St. Jakob in Haus

Training und Wettkämpfe nordisch

Heuer durften wir aufgrund der Corona Maßnahmen erst am 7. Jänner mit einem organisierten Training der Kinder beginnen. Die Teilnehmerzahl war beschränkt, sowie auch das Alter der Kinder und ob sie im Vorjahr an Wettkämpfen teilnahmen oder nicht war ausschlaggebend für eine Trainingsteilnahme. Mit den vorgegebenen Regeln konnten wir dennoch sehr gute und lustige Trainingseinheiten am Ski mit den Kindern absolvieren. Leider wurden im nordischen Bereich alle Wettkämpfe für unsere jüngeren Athleten, bis auf eine Tiroler Meisterschaft Mitte März in Seefeld, abgesagt. Dort waren Julie und Heidi Lechner, David und Mathias Meusburger und Kilian und Matti Pinter am Start.

Die Wettkämpfe der Älteren auf Bundesebene wurden jedoch zur Gänze, unter Einhaltung aller Corona Maßnahmen, durchgeführt. Zu den Maßnahmen gehörten unter anderem, dass alle Teilnehmer nur mit negativen Antigentest, ausgefülltem Gesundheitscheck, Einhaltung der Maskenpflicht, etc. startberechtigt waren. Am Anfang war es für die Jugendlichen eine Tortur bzw. eine ganz neue Situation zusätzlich zum Rennstress, nach den ersten Wettkämpfen war es dann schon völlige Normalität für sie.

Magdalena Kapeller und Lena Pinter hatten eine gute Saison, von ganz oben bis fast ganz unten war alles dabei. Die beiden starteten heuer bei AustriaCups und Österreichischen Meisterschaften. Internationale Wettkämpfe wurden abgesagt. Magdalena erreichte als bestes Saisonergebnis einen 2. Platz beim Super Einzel in Hochfilzen. Lena erreichte vier 1. Plätze und kürte sich zur 2-fachen österreichischen Meisterin. Sie gewinnt die AustriaCup Gesamtwertung ihrer Klasse im Biathlon. Matti Pinter und Mathias Meusburger bestritten sowohl Langlauf- als auch Biathlonwettkämpfe auf Bundesebene. Mathias erreichte mehrere Top 10 Ergebnisse und einen 5. Platz bei der österreichischen Meisterschaft. Bei der Tiroler Meisterschaft erreichte Mathias die Bronzemedaille. Matti kann auf seine erfolgreichste Saison in seiner noch jungen Karriere zurückblicken. Er ist in jedem Wettkampf ungeschlagen, gewinnt alle Rennen, die er bestritt und ist heuer 6-facher österreichischer Meister (2xLanglauf und 4xBiathlon), zudem gewinnt er die Gesamtwertung der AustriaCup Gesamtwertung. Matti hat sich dafür entschieden, den Sport weiter auszuüben und wird ab Herbst eine Schwerpunktschule Biathlon besuchen.

Mathias schlägt seinen Weg in eine andere Richtung ein, er hat uns jedoch schon zugeflüstert, dass er nächstes Jahr noch bei

dem ein oder anderen Event dabei sein wird. Wir Trainer wünschen ihm dafür sehr viel Erfolg und sind sehr dankbar, dass wir ihn ein Stück weit in seiner Kindheit im Sport begleiten durften.

Allgemeines

Im Herbst 2020 erhielten wir vom Tiroler Skiverband eine erfreuliche Nachricht. Unser Verein gehört zu den Top 10 aller Tiroler Vereine mit dem meisten Mitgliederzuwachs. Dafür erhielten wir einen kleinen finanziellen Zuschuss vom Verband, worüber wir unendlich dankbar sind. Und weil wir uns so darüber freuen und unsere Mitglieder sehr zu schätzen wissen, haben wir (natürlich unter Einhaltung aller aktuellen Maßnahmen) eine kleine Schnitzeljagd mit den WSV Kindern mit anschließender „Jause“ für Alle organisiert. Ansonsten konnten wir aus den bekannten Gründen nicht viel „Zerreißen“ heuer, keine Heimrennen, keine Clubmeisterschaften, keine BVF Veranstaltung, etc. Sehr erwähnenswert für uns Wintersportler ist die Silbermedaille von Dunja Zdouc, die sie bei der WM in Pokljuka zusammen mit ihren Staffelkollegen erworben hat. Dunja kann auf eine sehr erfolgreiche Saison 20/21 zurückblicken und ist sicher zum Vorbild des ein oder andern WSV Kind geworden.

Training und Wettkämpfe alpin

Niklas Köck: Nach anfänglich sehr guten Vorbereitungen stürzte Niklas in Gröden im Dezember sehr schwer und kann noch immer nicht wirklich an Skifahren denken. Erst im Sommer wird er sich wieder auf die „Brettln“ stellen. Momentan trainiert er vor allem mit eigenem Körpergewicht, um seinen Verletzungen den Garaus zu machen. Im Kinder- und Schülerbereich wurde mit Ende Dezember das Training begonnen. Mit den bekannten Auflagen vom Skiverband, durften die Kinder mit ihren Trainern trainieren und später auch an Wettkämpfen teilnehmen. Im alpinen Sektor wurde die Rennsperre für dieses Alter jedoch erst mit 1. März aufgehoben. Dafür ging es dann Schlag auf Schlag und es wurden teilweise drei Wettkämpfe an einem Tag gefahren.

Anja Kröss: Anja hatte anfangs recht gute Einzelergebnisse, musste jedoch die letzten Wettkämpfe aufgrund einer Verletzung aussetzen. Nicole Kröss konnte sich bei ihren Einsätzen im Mittelfeld platzieren, ebenso wie Noel Hoffmann. Moritz Seeländer: Moritz kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblieben. Aufgrund von Corona war er den ganzen Winter über in Tirol beheimatet und konnte die guten Trainingsbedingungen perfekt ausnutzen, was sich in den Wettkämpfen zum Vorteil erwies. Moritz war bei allen Rennen auf Landesebene vorne mit dabei und konnte zwei 1. Plätze und einen 3. Platz erreichen. Der Höhepunkt seiner Saison war sicherlich das Slalomrennen im Zuge der Tiroler Schülermeisterschaft in Kitzbühel, wo er den Sieg einfahren konnte. Unsere Hobbygruppe alpin, die von Adelsberger Andi geführt wird, war heuer im Winter leider nicht berechtigt ein geführtes Training durchzuführen. Wir hoffen trotzdem sehr, dass alle motivierten Kids am Ball bleiben und wir nächstes Jahr wie gewohnt wieder durchstarten können.

Fortschritte Vereinsheim

Unser neues Vereinsheim nimmt Formen an. Seit letzten Herbst wurde fleißig gearbeitet. Es wurde alles bis auf die Grundmauern ausgeräumt, neu verputzt und gestrichen. Wir haben eine gebrauchte Flutlichtanlage außen installiert, sowie in eine Musikanlage investiert. Sitzecke und Küchengeräte sind schon vor Ort und müssen noch eingebaut werden. Die nächsten Schritte sind den neuen Boden verlegen, Lichtquellen montieren, etc… Es steht uns also noch einiges bevor.
Vielen Dank an dieser Stelle an alle unsere fleißigen freiwilligen Helfer ohne die es nicht machbar wäre.

Zukünftiges

Die Frühlingsmonate sind für die Wintersportler wie jedes Jahr die ruhigsten. Diese werden wir bzw. die Athleten nutzen, um uns zu erholen und fit und mit vollem Elan in das Sommertraining wieder einzusteigen.

Vorschau: 18.09.2021 Sommerbiathlon

Bleibt gesund und haltet euch fit !!!

Aussicht

Mit seiner zentralen Lage im Pillerseetal ist die Buchensteinwand bekannt als der Aussichtsberg und beliebt bei Wanderern, Wallfahrern und natürlich Familien. Hoch oben auf dem begehbaren Jakobskreuz genießt man einen atemberaubenden Rundblick auf die zerklüfteten Loferer und Leoganger Steinberge, den majestätischen Wilden Kaiser und das beeindruckende Kitzbüheler Horn. Entdecken Sie an einem herrlichen Urlaubstag die Kraftplätze um das Jakobskreuz.

Kunst, Kultur & Sport

Auch kulturell gibt es weitere schöne Aussichten zu genießen. In den Veranstaltungsräumen des Jakobskreuzes werden rund um das Jahr viele verschiedene kulturelle Aktivitäten geboten. Von Vernissagen, Workshops, Yogakursen und Bergmessen bis hin zu Bikerennen und auch der berühmte Pillersee Halbmarathon.

Nabaa Alawam – Ausstellung im **JUNI**
Eröffnung: Freitag, 04.06.2021

Günter Leiter – Ausstellung im **JULI**
Eröffnung: Freitag, 02.07.2021

Toni Niederwieser – Ausstellung im **AUGUST**
Eröffnung: Freitag, 06.08.2021

Jakob Anton Bucher – Ausstellung im **SEPTEMBER**
Eröffnung: Freitag, 03.09.2021

Das Jakobskreuz mit Antonius Kapelle

- Standort auf 1.456 m Seehöhe am Gipfel der Buchensteinwand
- Höhe 29,60 m
- 4 Aussichts- und Ausstellungsräume
- 4 Aussichtsplattformen über den Räumen in ca. 22 m Höhe
- 1 Panorama-Aussichtsplattform auf der höchsten Ebene des Kreuzes in ca. 28 m Höhe
- Neu errichtete Antonius Kapelle im Jakobskreuz
- Auch für Seminare, private Veranstaltungen und Hochzeiten buchbar

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite unter: wwww.bergbahn-pillersee.com

DAS
JAKOBSKREUZ
SINNRÄUME

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattls: G. Wallner, D. Engstler, Ch. Mair, M. Flatscher

Verlagsort: A-6392 St. Jakob in Haus • Layout: J. Eccarius • Druck: Ritzerdruck Marketing GmbH, Kitzbühel

hauserer.blattl@aon.at Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. September 2021